

RS OGH 1954/5/6 1Ob321/54, 3Ob560/92, 6Ob161/99s

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 06.05.1954

Norm

AußStrG §117

Rechtssatz

Das Recht eines Erben, seine Erbserklärung und die sonstigen von ihm zu stellenden Anträge und Nachweisungen nach § 117 AußStrG schriftlich zu erbringen, wird nicht dadurch berührt, daß andere an der Abhandlung beteiligte Personen nicht ebenfalls bereit sind, ihre Anträge schriftlich zu stellen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 321/54
Entscheidungstext OGH 06.05.1954 1 Ob 321/54
- 3 Ob 560/92
Entscheidungstext OGH 27.08.1992 3 Ob 560/92
Vgl; Beisatz: Ein vom Abhandlungsverfahren verständigter volljähriger Noterbe, der sich am Abhandlungsverfahren nicht aktiv beteiligt, hat weder Antrags- noch Rechtsmittellegitimation in bezug auf die schriftliche Abhandlungspflege durch den Erben. (T1)
- 6 Ob 161/99s
Entscheidungstext OGH 29.09.1999 6 Ob 161/99s
Vgl auch; Beis wie T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0007914

Dokumentnummer

JJR_19540506_OGH0002_0010OB00321_5400000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>